

The logo for DIN (Deutsches Institut für Normung) is displayed in a white square. It consists of the letters 'DIN' in a bold, blue, sans-serif font, with a horizontal blue line above and below the text.

DIN

The background of the page is a scenic landscape. The top half shows a sunset or sunrise over a mountain range, with the sun low on the horizon and a warm, golden glow. The bottom half shows a close-up of a hillside covered in vibrant pink flowers, likely azaleas, with green grass and rocks interspersed.

Koordinierungsstelle
Umweltschutz (KU)



KU – Die erste Adresse für Umweltfragen in der Normung

Die Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU) wurde 1992 durch eine Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und DIN gegründet und unterstützt somit seit über 25 Jahren die DIN-Gremien bei der Einbeziehung von Umweltgesichtspunkten in nationale, Europäische und Internationale Normen.

Leistungen, die allen nutzen:

- Unterstützung für DIN-Gremien bei der Behandlung von Umweltthemen in ihrer Normungsarbeit
- Zusammenarbeit mit Normungspartnern auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene und Beantwortung ihrer allgemeinen Fragen zu Umweltschutz und Normung
- Einbringung von Interessen des Umweltschutzes in die nationale, europäische und internationale Normung
- Mitwirkung im strategischen Beratungsgremium für Umweltfragen bei CEN (CEN/SABE) sowie Leitung und Betreuung des CEN/SABE/ENIS-Teams zu produktbezogenen Umweltfragen
- Kommunikation aktuell behandelter Themen gegenüber der Öffentlichkeit
- Koordinierung von fachübergreifenden Normungsvorhaben mit Umweltbezug
- Erstellung und Bereitstellung von Umwelt-Leitfäden, Checklisten und Best-Practice-Beispielen und Beratung bei deren Anwendung
- Vermittlung kompetenter Umweltexperten für die Normungsarbeit in den DIN-Gremien
- Systematische Prüfung von Normungsprojekten hinsichtlich ihrer Umweltrelevanz





So arbeiten wir

Die Koordinierungsstelle Umweltschutz besteht aus dem KU-Fachbeirat, in dem die interessierten Kreise vertreten sind, den thematischen Expertenkreisen und der KU-Geschäftsstelle, die die fachliche Arbeit organisiert sowie die DIN-Normenausschüsse und deren Arbeitsgremien beraten.

Zusammen mit ihren Partnern auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene fördert die KU die Einbeziehung von Umweltaspekten in die Normung durch strategische Maßnahmen. Dabei stehen zwei Aspekte im Vordergrund:

1 Unterstützung der inhaltlichen Verbesserung von Normen aus Umweltsicht.

2 Unterstützung der DIN-Normungsgremien (Hilfe zur Selbsthilfe).

In Form von Leitfäden, Datenbanken, Schulungen und anderen Hilfsmitteln erhalten die Normungsgremien das nötige Handwerkszeug, um Umweltaspekte in

ihre Normen zu integrieren und ein stärkeres Bewusstsein für Umweltschutzthemen zu schaffen.

Die inhaltliche Arbeit der KU findet in Expertenkreisen zu verschiedenen, vom KU-Fachbeirat verabschiedeten Themenschwerpunkten statt. Diese Expertenkreise werden durch die KU-Geschäftsstelle koordiniert und setzen sich aus interessierten Umweltexperten z. B. der Wirtschaft, der öffentlichen Hand, der Umweltverbände und der Wissenschaft zusammen. Die Expertenkreise begleiten umweltrelevante Norm-Projekte von Anfang an aktiv, um das Expertenwissen aus dem Kreis in die Projekte einzubringen und die Normungsgremien inhaltlich bei der Berücksichtigung von Umweltgesichtspunkten zu unterstützen. Zudem können in den Expertenkreisen Stellungnahmen zu bestimmten umweltrelevanten Themen formuliert werden, oder die Überarbeitung bestehender und die Erarbeitung neuer Normen vorgeschlagen und inhaltlich vorbereitet werden.



NATIONAL
DIN e. V.

KU-Fachbeirat

KU-Beratungsgremium

KU-TS 3

Umweltverträgliche Produkt- und Prozessgestaltung

KU-AK 4

Anpassung an den Klimawandel

KU-AK 5

Ressourcenschutz

KU-AK 6

Nachhaltige Chemikalien



EUROPÄISCH
Europäisches Komitee
für Normung

CEN/SABE

Strategisches Beratungsgremium für Umweltfragen

CEN/SABE/ENIS

Environmental Issues in Standardization Team

CEN/SABE/EMT

Environmental Management Team

CEN/SABE/ENV

Environmental Monitoring Strategy Team

CEN/CENELEC ACC-CG

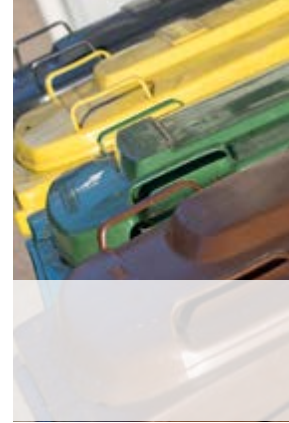
Adaptation to Climate Change Coordination Group



INTERNATIONAL
Internationale Organisation
für Normung

ISO/CCC TF

Task Force on Climate Change Coordination



Normung und Umweltschutz – So geht's!

Normen leisten einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz, zum Beispiel bei Produkten, bei Prüf- und Messverfahren sowie im Managementbereich. In Normen festgelegte Anforderungen können eine weitreichende Wirkung entfalten – auch auf die Umwelt.

Normen unterstützen die Umsetzung nationaler, europäischer und internationaler Umweltschutzziele und -gesetze. Genormte, allgemein anerkannte Messverfahren sind unabdingbar, um Umweltparameter einheitlich erfassen und damit Umweltzustände vergleichen zu können. Besonders das deutsche und europäische Umweltrecht nutzt die in Normen festgelegten Verfahren.

Viele Normen bieten von Experten erarbeitete Lösungen zu technischen Fragen des Umweltschutzes. Ein prominentes Beispiel ist die Normenreihe ISO 14000 zum Umweltmanagement. Sie bietet Verfahren und Instrumente, mit denen Unternehmen die Umweltverträglichkeit ihrer Produkte und Prozesse sicherstellen und umweltbewusstes Verhalten ihrer Mitarbeiter fördern können. Dadurch minimieren Unternehmen den Einsatz von Ressourcen, erlangen Rechtssicherheit und erfüllen Anforderungen von Kunden und Stakeholdern.

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit unseren Experten Normen inhaltlich so zu gestalten, dass ihre Umweltrelevanz positiv beeinflusst wird und nach Möglichkeit der gesamte Lebenszyklus des Normungsgegenstandes berücksichtigt wird.





Erfolge der KU

In den letzten Jahren konnten in der KU durch die engagierte Mitarbeit unserer Experten aus Umweltverbänden, Wirtschaft, öffentlicher Hand, Wissenschaft und Forschung, Verbraucherschutz sowie den Normungsgremien beispielsweise die folgenden wichtigen Dokumente erarbeitet bzw. deren Erarbeitung begleitet werden:

CEN/CENELEC Guide 32, 2016-04 »Guide for addressing climate change adaptation in standards«

CEN-CENELEC Guide 33, 2016-04 »Guide for addressing environmental issues in testing standards«

DIN SPEC 35220, 2015-11 »Anpassung an den Klimawandel - Umgang mit Unsicherheiten im Kontext von Projektionen«

DIN SPEC 35201, 2015-04 »Referenzmodell für die Entwicklung nachhaltiger Dienstleistungen«

DIN SPEC 35200, 2014-11 »Leitlinien für die Einbeziehung von Nachhaltigkeit in Normen (ISO Guide 82:2014)

DIN SPEC 59, 2010-05 »Leitfaden zur Einbeziehung von Umweltgesichtspunkten in Produktnormen (ISO Guide 64:2008)«

Der CEN-Ansatz zur Berücksichtigung von Umweltgesichtspunkten in der Produktnormung

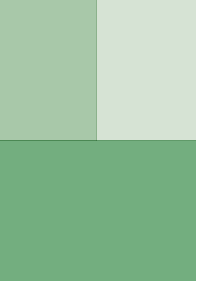
Der CEN-Ansatz zur Berücksichtigung von Umweltgesichtspunkten in der Produktnormung (en: CEN approach on addressing environmental issues in product and service standards) wurde im Jahr 2008 durch das Strategische Beratungsgremium für Umweltfragen der europäischen Normungsorganisation (CEN/SABE) verabschiedet. Er beschreibt zum einen die Arbeitsabläufe, Instrumente, Elemente etc., die

nötig sind, um Umweltgesichtspunkte in der europäischen Produktnormung besser zu berücksichtigen, zum anderen die Aufgaben und Rollen der verschiedenen Akteure.

Am relevantesten für die europäische Normung sind die im Dokument definierten Pflichten, die durch die Verabschiedung des »CEN-Ansatzes« durch das technische Lenkungsgremium des Europäischen Komitees für Normung (CEN/BT) im März 2010 für alle Technischen Komitees und Projektkomitees in der europäischen Normung verbindlich sind. Diese verpflichtenden Elemente umfassen:

- die Behandlung von Umweltgesichtspunkten in den Geschäftsplänen Technischer Komitees bei CEN;
- die Aufnahme von Fragen zur geplanten Behandlung von Umweltgesichtspunkten in die Formulare für neue Projektvorschläge bei CEN (in bestehenden oder neuen Gremien);
- die Aufnahme von »Umweltgesichtspunkte« als ständigen Tagesordnungspunkt auf Sitzungen von Technischen Komitees bei CEN;
- die regelmäßige Überprüfung der Titel und der Arbeitsgebiete von Technischen Komitees bei CEN, um sicherzustellen, dass Umweltgesichtspunkte nicht aus dem Arbeitsgebiet des Komitees ausgeschlossen werden.

Die KU-Geschäftsstelle fördert über ihre Leitungsfunktion im CEN/SABE/ENIS-Team, aber auch über die Beratung nationaler Normungsgremien, die laufende Umsetzung des »CEN-Ansatzes« und der verpflichtenden Elemente.





Koordinierungsstelle Umweltschutz – Engagement von Experten für Experten

Mitmachen lohnt sich!

Wenn Sie sich für unsere Arbeit interessieren und aktiv mitwirken wollen, stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten offen:

Sie können entweder als Experte für den von Ihnen vertretenen interessierten Kreis in der KU mitarbeiten, oder stellen Sie uns Ihre Expertise zur Verfügung, damit wir bei spezifischen Fragestellungen im Zusammenhang mit unseren Expertenkreisen oder einzelnen Normungsprojekten auf Ihr Fachwissen zurückgreifen können. Sie können sich aber auch persönlich in einem DIN-Normungsgremium engagieren, um so die umweltrelevanten Festlegungen inhaltlich mit zu gestalten. Gerne vermitteln wir Ihnen hierzu die jeweiligen Ansprechpartner bei DIN.

Ihre Vorteile als Experte:

- Sie nehmen Einfluss auf die Normungsarbeit
- Sie erhalten Zugang zu allen für die jeweilige Aufgabe relevanten Dokumenten
- Sie können sich als Experte für europäische und internationale Gremien aufstellen lassen
- Sie haben die Möglichkeit, z. B. als fachliche Leitung eines Expertenkreises mehr Verantwortung zu übernehmen

Interessiert? – So können Sie an der Normungsarbeit mitwirken

Gerne begrüßen wir engagierte Experten aus allen interessierten Kreisen in unseren Arbeitsausschüssen. Sprechen Sie uns einfach an!

Geschäftsstelle

Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU) · Am DIN-Platz · Burggrafenstraße 6 · 10787 Berlin
Telefon: 030 2601-2654 · Telefax: 030 2601-42654 · E-Mail: ku@din.de · www.din.de/go/ku